

## Neu-Konstituierung des Quartiervereinsvorstandes

Anlässlich der 122. Generalversammlung des Quartiervereins Hochwacht vom 27. März 1998 im Hotel Union wurde unser während 19 Jahren tätiges Vorstandsmitglied Hans Doggwiler schweren Herzens von unserem Präsidenten verabschiedet. Um diese Vakanz aufzuwiegen, wurden von der Generalversammlung gerade zwei neue Mitglieder gewählt. Es sind dies Catherine de Reynier (Porzellanmalschulinhaberin am Löwenplatz) und Gregor Schmid (dipl. Kultur-Ing. ETH, momentan Leiter der städtischen Umweltschutzstelle).



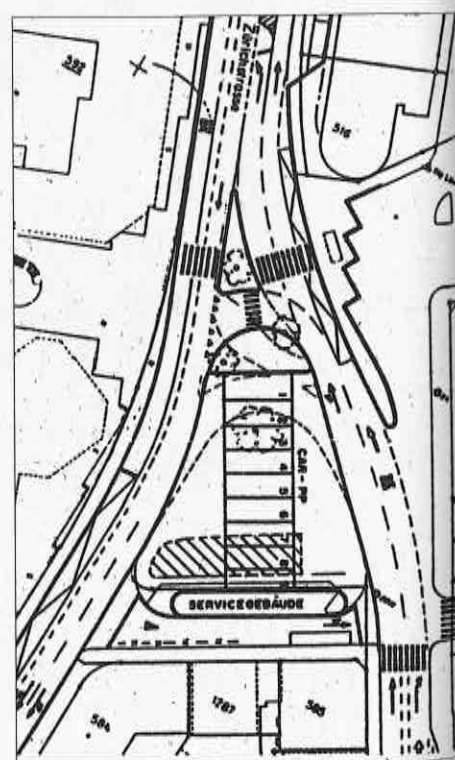
Wir wünschen Hans das Allerbeste für seinen Ruhestand und den zwei Neugewählten viel Elan und Einsatzfreude bei ihrer neuen Tätigkeit!

Und so setzt sich der neue Vorstand zusammen (von links nach rechts): Matthias Spitz (Kulturelle Anlässe, Verpflegung); Ruedi Kälin (Kassier, Inserate Hochwacht Post, Sponsoring); Stefanie Arnold (Vizepräsidentin, Mitgliederwerbung, Vereinskasten Löwenzenter, kulturelle Anlässe); Mark Ineichen (Präsident); Catherine de Reynier (Aktuarin); Gabriella Küng (Redaktion Hochwacht-Post, Inserate); Gregor Schmid (Bau, Verkehr)

## Umgestaltung des Car-Parkplatzes und Erweiterung Baustelle Löwenplatz aussen

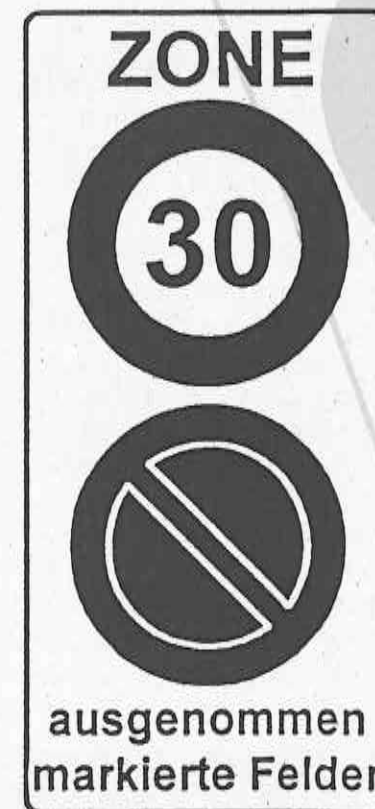
Das Tiefbauamt der Stadt Luzern erstellt im äusseren Löwenplatz zwischen Zürich- und Alpenstrasse 9 Car-Parkplätze und zu einem späteren Zeitpunkt ein Service-Gebäude. Darin werden ca. 30 Veloplätze erstellt und 6 Wertstoffcontainer untergebracht. Für die neue Gestaltung des äusseren Löwenplatzes musste das bestehende Gebäude der ehemaligen Tankstelle abgebrochen werden. Die eigentlichen Tiefbauarbeiten für die Umgestaltung des bestehenden Car-Parkplatzes begannen am Montag, 10. August 1998 und dauern vor-

aussichtlich bis Ende November 1998. Um die Umgestaltung realisieren zu können, mussten 5 Bäume gefällt werden, auch die markante Kanadische Pappel, welche aber nicht mehr gesund war und ohnehin hätte gefällt werden müssen. Während der gesamten Bauzeit kann die Friedenstrasse mit kurzen Einschränkungen befahren werden. Ebenfalls werden für die Touristenbusse während der Bauarbeiten jeweils mindestens 3 Parkplätze zur Verfügung stehen.



## Bedeutung der Zonensignalisation...

Seit dem 1. April 1994 ist die Zonensignalisation in Kraft. Obwohl diese an vielen Orten in der Stadt Luzern aufgestellt ist, bestehen offenbar bei den FahrzeuglenkerInnen Unsicherheiten bezüglich den gesetzlichen Vorschriften. Nach den Bestimmungen der Signalisationsverordnung (Art. 2a und 32 Abs. 5, SSV) gelten diese Signale für die ganze Zone bis zum entsprechenden «Ende-Signal», welches anzeigt, dass die zuvor signalisierte Verkehrsordnung aufgehoben ist und wieder die allgemeinen Verkehrsregeln gelten. Eine Wiederholung der Signalisation innerhalb solcher Zonen ist nicht vorgesehen. Die sogenannte Zonensignalisation ist vom Bundesrat eingeführt worden, um eine Vielzahl von Signalen innerhalb eines Quartiers vermeiden zu können. Zum Zonen-Parkverbot ist zusätzlich folgendes festzuhalten: Primär ist das Parkieren ausserhalb markierter oder signalisierter Parkfelder immer verboten (Art. 79 Absatz 1, SSV). Parkieren ist das Abstellen eines Fahrzeuges, das nicht dem blossen Ein- und Aussteigenlassen von Personen oder dem Güterumschlag dient.



### ... und dazu die Meinung unseres Quartierpolizisten

Im Gebiet Bramberg ist im vorletzten Jahr die Zone 30 und Parkverbotszone eingeführt worden. Durch diese Einführung der Zonensignalisation konnten alleine in der Zone Bramberg 45 Parkverbots-signale entfernt werden. In den Einfahrten zu dieser Zone wurden zu besseren Verständigung grosse Rondellen mit dem Signal 30 auf der Fahrbahn aufgemalt. Nach Gesetz massgebend ist jedoch die Signalisation am Fahrbahnrand. Oft müssen in der Parkverbotszone Bussen ausgesprochen werden. Man hört dann oft von den Betroffenen, dass sie kein Parkverbot gesehen hätten. Ich möchte ihnen einen guten Grundsatz mit auf den Weg geben. «Wo es nicht ausdrücklich gestattet ist (eingezeichnete Parkfelder), ist es verboten zu parkieren.» Wer sich an diesen Grundsatz hält, sollte eigentlich nicht fehlen.

Mit freundlichen Grüssen  
Euer Quartierpolizist



F. Duss